

DGfE-Jahrestagung

der Kommission Sportpädagogik 2021



Bewegung, Spiel und Sport im Kindesalter – quo vadis?

10.09. -12.09.2021 in Rantum auf Sylt



Bewegung, Spiel und Sport im Kindesalter – quo vadis?

Sowohl der Grundschulsport als auch das organisierte und informelle Sporttreiben im Kindesalter sind in den letzten zwei Jahrzehnten mit neuartigen Herausforderungen konfrontiert und von Wandlungsprozessen erfasst worden. Neben der zunehmenden Berücksichtigung der schon zum Zeitpunkt der Einschulung sehr heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Sport und der Auseinandersetzung mit Inklusion als (sport-)pädagogischer Leitidee – mitsamt dem dazugehörigen Spannungsverhältnis von Gleichheit und Unterschiedlichkeit – hat nicht zuletzt die weitestgehende Durchsetzung des Ganztags in der Grundschule eine massive Ausweitung der Kooperationen mit Sportvereinen sowie Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit begünstigt. Die Sportangebote im Rahmen des Ganztags können einerseits sicherlich das Schulleben bereichern, zusätzliche Bewegungsanlässe für eher sportabstinente Kinder schaffen sowie allen Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu Bewegungspraktiken ermöglichen, die ansonsten im Grundschulsport kaum thematisiert werden können. Andererseits reduziert die Ganztagschule die verfügbare Freizeit der Kinder, was sich unter anderem negativ auf das informelle Sporttreiben und das Engagement im Vereinssport auswirken kann.

Darüber hinaus formuliert die aktuelle Generation von kompetenzorientierten Lehrplänen bzw. Fachanforderungen weitreichende Erwartungen an den Sportunterricht in der Grundschule, der nun beispielsweise auch den Übergang von frühkindlichen Bildungseinrichtungen in die Schule gestalten,

zur Medienbildung und zur Sprachförderung beitragen und unter Umständen diagnostische Maßnahmen zur Ermittlung der motorischen Leistungsfähigkeit ganzer Jahrgänge ergreifen soll. Damit einhergehend ist sicher zu fragen, welche Konzepte hierfür vorliegen, welche Schwerpunkte im Sportunterricht der Primarstufe zu setzen sind, wie der Lebensweltbezug in dieser „Schule für alle“ gerade im Fach Sport zu gewährleisten ist oder wie fachbezogene Kompetenzerwartungen ohne einseitige Verengung auf motorische Fertigkeiten zum Tragen kommen können.

Gleichzeit hat sich im genannten Zeitraum die Ausbildung der Lehrkräfte an Grundschulen nachhaltig verändert, was unter anderen in den meisten Bundesländern in einer Akademisierung des Studiums (von 6 bzw. 8 auf 10 Semestern) seinen Niederschlag gefunden hat. Für das Fach Sport besteht trotz dieser Aufwertung des Grundschullehramts ein erheblicher Lehrkräftemangel und in diesem anerkannten Mangelfach bleibt daher der Anteil fachfremd unterrichtender Lehrkräfte unverändert hoch. Daher stellt sich die Frage, wie man einerseits mehr Sportstudierende für das Grundschullehramt gewinnen und andererseits fachfremd unterrichtende Lehrkräfte bzw. sogenannte Quereinsteiger angemessen qualifizieren kann.

Vor diesem Hintergrund sind Beiträge erwünscht, die sich den hier nur grob angedeuteten (Zukunfts-)Aufgaben des Grundschulsports sowie des organisierten und informellen Kindersports aus unterschiedlichen theoretischen und empirischen Perspektiven annähern. Darüber hinaus sind natürlich auch Beiträge mit Blick auf angrenzende Entwicklungsphasen (frühe und spätere Kindheit) im schulischen, organisierten wie informellen Kindersport möglich.

Call for Papers

Es ist möglich, einen Vortrag zu halten oder ein Poster zu präsentieren. Bitte schreiben Sie ein einseitiges Abstract zum geplanten Vortrag bzw. Poster (nach dvs-Standard 2020) und senden dieses bis spätestens **15.05.2021** an:

DGfE.Sportpaedagogik.2021@uni-flensburg.de

und schreiben Sie bitte in den Betreff:

Beitragseinreichung – Vortrag bzw. Poster

Wir planen, Ihnen eine Rückmeldung bis zum **15.06.2021** zu geben, ob ihr Beitrag angenommen werden konnte.

Als Hauptreferent*innen konnten für die Tagung gewonnen werden:

Prof.in Dr. Petra Wolters (Universität Vechta):

Themen/Linien und Erkenntnisse aus der Unterrichtsforschung im Fach Sport der Grundschule (Arbeitstitel)

Prof. Dr. Thorsten Eckermann (Europa-

Universität Flensburg): *Lebensweltbezug im Unterrichtsalltag der Grundschule (Arbeitstitel)*

Dr. Sebastian Liebl (Universität Erlangen-Nürnberg):

Sportlehrkräftebildung in der Grundschule – ein Überblick über aktuelle Ausbildungswege in Deutschland (Arbeitstitel)

Tagungsort und Übernachtungsmöglichkeiten

Die Tagung findet im Landschulheim (ads-Sylt) in Rantum statt. Sie haben die Möglichkeit direkt am Tagungsort zu übernachten. Die hier angegebenen Preise gelten für die Übernachtung vom 10.9. bis 12.9.21 (inklusive Bettwäsche und Vollpension; Handtücher sind, wie es sich für ein ordentliches Schullandheim gehört, selbst mitzubringen):

Übernachtungspreise

- Einzelzimmer: 128,50 Euro
- Doppelzimmer: 110,50 Euro (pro Person)

Bitte Buchen Sie per mail an:

DGfE.Sportpaedagogik.2021@uni-flensburg.de

und schreiben Sie in den Betreff:

Reservierung Einzel-/Doppelzimmer am Tagungsort

Nähere Informationen zum Tagungsort in Rantum auf Sylt finden Sie unter <https://ads-sylt.de/>

Falls Sie eine andere Unterkunft möchten, buchen Sie bitte in eigener Regie. Unter <https://www.sylt.de> finden Sie eine Vielzahl an unterschiedlichen Übernachtungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.uni-flensburg.de/sport/tagung-2021>.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme vom **10.-12. September 2021 in Rantum auf Sylt.**

Im Namen des Organisationsteams:

Prof. Dr. Jürgen Schwier & Prof. Dr. Miriam Seyda

Kontakt: DGfE.Sportpaedagogik.2021@uni-flensburg.de

Anmeldung zur Tagung

Die Anmeldung zur Tagung ist ab sofort möglich. Es wird ein Frühbucherrabatt bis zum 06.08.2021 gewährt. Es besteht eine Anmeldemöglichkeit bis spätestens 01.09.2021. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Email an:

DGfE.Sportpaedagogik.2021@uni-flensburg.de

und schreiben Sie in den Betreff:

Anmeldung zur Tagung

DGfE-Mitglieder (volle Stelle):

180 Euro bis 6. August, danach 200 Euro

DGfE-Mitglieder (halbe Stelle):

130 Euro bis 6. August; danach 150 Euro

Nicht-Mitglieder (volle Stelle):

200 Euro bis 6. August, danach 220 Euro

Nicht-Mitglieder (halbe Stelle):

150 Euro bis 6. August; danach 170 Euro

